

PSYCHOLOGIE

Smarte Kinder bei Homo-Eltern

Schon schwer genug gestaltet sich das ganz normale Familienleben mit Kindern im Teenager-Alter. Wie kompliziert muss es also erst mit homosexuellen Elternpaaren sein? Nun haben Forscher an der Universität in San Francisco erstmals durch künstliche Befruchtung gezeugte Kinder lesbischer Paare untersucht. In der Zeitschrift „Pediatrics“ berichten die Autoren der Studie, dass sie auf viele Übereinstimmungen im Sozialverhalten und in der Entwicklung gestoßen seien. Zu ihrer Überraschung hätten die Lesben-Kinder jedoch in einigen Punkten sogar signifikant besser abgeschnitten als ihre Altersgenossen aus Normalfamilien. So erzielten sie in



UTE GRABOWSKY

puncto Selbstwert, Vertrauen und schulische Leistung bessere Werte. Außerdem neigten Kinder von zwei Müttern weniger zu Aggression und Regelbrüchen. Untersuchungen über Wunsch-kinder zweier Väter stehen noch aus. Frühere Studien hatten keine Unterschiede zwischen Kindern hetero- und homosexueller Paare gefunden. Allerdings waren diese Kinder zunächst in einer Hetero-Ehe zur Welt gekommen und erst später in den neuen Homo-Haushalt gewechselt.

AUSSTELLUNGEN

Römisches Raumtheater

Trier, in römischer Zeit: Der Kaufmann Gaius Albinus Asper trauert um seine verstorbene Frau. An der Seite des Götterboten Merkur macht er sich auf, um in der Unterwelt seine Secundia zu suchen. Eine Liebesgeschichte – und ein völlig neues Konzept, mit dem das Rheinische Landesmuseum Trier seinen Besuchern die Vergangenheit der ehemaligen Metropole des Römischen Weltreichs nahebringen will. Schon lange reicht es nicht mehr, Besuchern alte Römerköpfe in samtausgeschlagenen Vitrinen zu präsentieren.

Die Schau „Im Reich der Schatten“, die am kommenden Samstag als neuer Teil der Dauerausstellung eröffnet wird, verwandelt den riesigen, halbrunden Museumssaal mit Projektoren vielmehr in ein Raumtheater. Die 360-Grad-Rundum-Inszenierung verbindet, inspiriert von den frühesten Formen römischen Theaters, die berühmten antiken Kunstschätze des Museums und Fragmente antiker Originaltexte mit filmischen Bildern und Musik. Der Besucher findet sich für 45 Minuten inmitten eines Spiels mit Raum, Zeit und poetischer Illusion. Vom 22. Juni an wird die filmische Erzählung über Leben und Lieben im römischen Trier dreimal täglich zu sehen sein.



Projektion aus „Im Reich der Schatten“

THOMAS ZÜHRER / RHEINISCHES LANDESMUSEUM TRIER

EXPEDITIONEN

Fraßen Riesenkrebs die Luftfahrt-Pionierin?

Die Hinweise verdichten sich, dass die 1937 verschollene US-Pilotin Amelia Earhart ihre letzten Tage auf dem einsamen Pazifik-Atoll Nikumaroro verbrachte. Bei ihrer diesjährigen Suchkampagne entdeckten Forscher von The International Group for Historic Aircraft Recovery (Tigar) ein zerlegtes Taschenmesser, ein zerbrochenes Glastöpfchen sowie Knöpfe. Nun hoffen sie, dass daran genügend



BETTMANN / CORBIS

Pilotin Earhart um 1935

DNA-Spuren haften, um sie mit vorhandenen Proben abgleichen zu können. Die Pilotin und Frauenrechtlerin hatte 1932 als erste Frau im Alleinflug den Atlantik überquert. Bei dem Versuch aber, als erster Mensch die Erde am Äquator zu umrunden, verschwand ihr Flugzeug. Das Wrack wurde nie gefunden. In Frage kommende Skelettteile, die britische Kolonialbeamte 1940 auf Nikumaroro bargen, sind heute unauffindbar. Den Rest des Skeletts haben vermutlich „Palmendiebe“ verschleppt – fußballgroße Krebstiere, die das Atoll bevölkern. Um dies zu belegen, platzierten Tigar-Forscher Schweinekadaver auf der Insel. Durch das Experiment sollte geklärt werden, wie schnell Palmendiebe einen Leichnam verspeisen und wohin sie die Knochen verschleppen. Tigar-Direktorin Patricia Thrasher präsentierte jetzt die Antworten: „Sehr schnell und überallhin.“ Die Schweineknochen hätten zudem charakteristische Bissspuren aufgewiesen, die auch schon die Finder des weiblichen Skeletts 1940 beschrieben hatten.